

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

## Agrardienst 26

\*C II 2

24. Juli 1962

### Wachstumsstand und Ernte von Gemüse Ende Juni 1962

Starke Witterungsschwankungen im Juni beeinträchtigten die Entwicklung des Gemüses. Die Kälte – zum Teil mit Nachtfrösten – schadete besonders den wärmebedürftigen Bohnen, Gurken und Tomaten, die vielfach nachgelegt bzw. nachgepflanzt werden mußten. In der kurz vor der Monatsmitte einsetzenden Wärmeperiode entwickelten sich die Gemüsearten kräftig, so daß der Vegetationsrückstand meist wieder ausgeglichen wurde. Die Erdbeeren litten jedoch zum Teil unter Trockenheit. Die Kälte zu Monatsende unterbrach jedoch die gute Entwicklung fast aller Gemüsearten.

Die endgültige Ernteschätzung ergab bei Frühlkohlrabi und Rhabarber niedrigere, bei Frühjahrskopfsalat und Spargel wenig höhere Hektarerträge als voriges Jahr. Infolge der Anbauverringering ist bei Spargel eine gegen 1961 wenig kleinere Ernte von über 32 000 dz zu verzeichnen, während die drei übrigen Frühgemüsearten bei zum Teil bedeutenden Flächenerweiterungen Mehrernten von 17% (Kohlrabi) bis 30% (Salat) brachten.

Nach der Vorschätzung sind mit Ausnahme von Grünen Pflückerbsen und Buschbohnen bei den Frühgemüsearten sowie Erdbeeren niedrigere Erträge als im Vorjahr und durchweg unterdurchschnittliche Erträge zu erwarten. Die Gesamternten werden jedoch nur bei Frühweißkohl und Winterzwiebeln den langjährigen Durchschnitt nicht erreichen.

Der Wachstumsstand von mittelfrühem und Spätblumenkohl, Kopfsalat und Späten Möhren war mittelmäßig bis gut und von dem zur gleichen Zeit des Vorjahres nur wenig verändert.

Pflanzenkrankheiten traten wenig in Erscheinung, dagegen richteten Blattläuse, Ackerschnecken, Erdflöhe und Wühlmäuse Schäden an.

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende Mai bis Ende Juni 1962

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstattem meldeten ..... Berichterstatte					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	31	68	1	6	58	36
Nordbaden	46	46	8	18	62	20
Südbaden	46	54	-	23	58	19
Südwestfalen - Hohenzollern	18	79	3	5	62	33
Baden - Württemberg	35	62	3	11	60	29

\*Diese Statistischen Berichte enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter der gleichen Kennziffer veröffentlichen.

Erntevorschätzung von Gemüse Ende Juni 1962

Land	Frühweißkohl			Frührotkohl			Frühwirsing			Frühblumenkohl			Frühe Möhren (Karotten)		
	Anbau- fläche <sup>1)</sup> ha	Ertrag		Anbau- fläche <sup>1)</sup> ha	Ertrag		Anbau- fläche <sup>1)</sup> ha	Ertrag		Anbau- fläche <sup>1)</sup> ha	Ertrag		Anbau- fläche <sup>1)</sup> ha	Ertrag	
		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz
Baden - Württemberg	113,3	255,4	28 937	72,3	234,9	16 983	74,3	188,1	13 976	139,0	178,2	24 770	118,5	174,8	20 714
Ende Juni 1961	96,6	270,3	26 111	68,8	249,6	17 172	61,7	197,6	12 192	134,8	179,4	24 183	98,1	179,4	17 599
Mittel 1956/61	107,6	273,1	29 381	63,7	253,9	16 175	61,9	201,4	12 465	122,8	187,1	22 981	100,6	197,3	19 852

noch: Erntevorschätzung von Gemüse Ende Juni 1962

Land	Winterzwiebeln (Herbstsaat)			Grüne Pflückerbsen			Buschbohnen			Dicke Bohnen (Sau-, Puffbohnen)			Erdbeeren (vorjährl. u. ältere Pflanzen)		
	Anbau- fläche <sup>2)</sup> ha	Ertrag		Anbau- fläche <sup>1)</sup> ha	Ertrag		Anbau- fläche <sup>1)</sup> ha	Ertrag		Anbau- fläche <sup>1)</sup> ha	Ertrag		Anbau- fläche <sup>1)</sup> ha	Ertrag	
		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz
Baden - Württemberg	1,8	133,1	240	1166,8	104,5	121 931	615,5	95,1	58 534	36,8	79,4	2 922	552,0	65,4	36 101
Ende Juni 1961	4,7	155,3	730	944,5	101,5	95 867	483,1	93,5	45 170	11,5	87,8	1 010	575,3	70,3	40 444
Mittel 1956/61	8,3	144,2	1 197	906,4	105,3	95 475	411,2	104,9	43 142	8,6	93,6	805	501,5	70,8	35 525

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1962. - 2) Endgültiger Anbau 1961 (für Ernte 1962) unter Berücksichtigung der Auswinterung.

Endgültige Ernteschätzung von Gemüse Ende Juni 1962

Land	Frühkohlrabi			Frühjahrskopfsalat			Spargel			Rhabarber		
	Anbau- fläche <sup>1)</sup> ha	Ertrag		Anbau- fläche <sup>1)</sup> ha	Ertrag		Anbau- fläche <sup>2)</sup> ha	Ertrag		Anbau- fläche <sup>2)</sup> ha	Ertrag	
		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz
Baden - Württemberg	117,3	183,8	21 560	279,4	189,6	52 974	1083,1	29,9	32 385	105,2	266,2	28 004
Mai 1962	117,3	175,4	20 574	279,4	178,3	49 817	1083,1	30,6	33 143	105,2	256,1	26 942
Juni 1961	98,5	186,7	18 390	220,4	185,2	40 818	1127,9	28,8	32 484	84,5	272,1	22 992
Mittel 1956/61	80,9	185,8	15 030	205,6	185,2	38 083	910,3	32,1	29 255	85,2	276,4	23 550

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1962. - 2) Endgültiger Anbau 1961 (bei Spargel voraussichtlicher Anbau 1962).

Der Wachstumsstand von Gemüse Ende Juni 1962

Regierungsbezirk Land Gemüseanbaugesamt	Mittel- früher und Spätblu- menkohl	Kopfsalat (Sommer- und Herbst- salat)	Späte Möhren (Gelbe Rüben)	Steck- speise- zwiebeln	Zwiebeln (Früh- jahrs- ausaat)	Buschbohnen (einschl. Wachsbohnen)	Stangenbohnen (auch Prunk- oder Feuerbohnen einschl. Wachsbohnen)	Gurken	Tomaten
Begutachtungsziffern (Noten) : 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering									
Nordwürttemberg	2,5	2,2	2,4	2,3	2,7	3,0	3,1	3,2	3,0
Nordbaden	2,5	2,5	2,4	2,3	2,4	2,8	2,6	3,4	2,7
Südbaden	2,6	2,2	2,5	2,2	2,6	3,1	2,9	3,2	2,8
Südwestfalen - Hohenlohe	2,6	2,6	2,8	2,4	2,8	3,2	3,3	3,6	3,3
Baden - Württemberg	2,5	2,3	2,6	2,3	2,6	3,0	3,0	3,3	2,9
Ende Juni 1961	2,6	2,5	2,6	2,3	2,4	3,4	3,4	3,9	3,0
Ende Juni 1960	2,5	2,4	2,4	2,3	2,5	2,6	2,4	2,4	2,3
Darunter im Gemüseanbaugesamt:									
Oberes Neckartal und Remstal	2,6	2,4	2,6	2,4	2,7	3,1	3,1	3,3	3,0
Unteres Neckartal und Kraichgau	2,3	1,7	2,4	1,9	2,5	2,7	2,8	3,2	2,9
Unteres Rheintal	2,5	2,5	2,3	2,1	2,3	2,9	2,6	3,5	2,7
Breisgau und Kaiserstuhl	3,0	2,2	2,2	2,0	2,2	2,1	2,5	2,7	2,4
Konstanz mit Insel Reichenau	2,4	2,1	2,7	2,1	2,7	3,6	3,4	3,3	3,0
Oberes Gäugebiet	2,9	2,8	2,7	2,9	2,3	2,8	2,9	3,2	2,9
Nördliches Oberrheingebiet und Landkreis Calw	2,8	2,7	2,8	2,1	3,4	3,3	3,3	3,7	2,6